

Tinnitus Awareness Week 2017

Berlin, 10. März 2017 – Mit dem Ziel, das Bewusstsein für Tinnitus zu stärken, fand vom 06.-22. Februar die von der American Tinnitus Association (ATA) organisierte, globale „Tinnitus Awareness Week“ statt. In diesem Jahr rief die ATA Betroffene aus aller Welt auf, ihre Erfahrungen mit dem Tinnitus und aktuellen Behandlungsmethoden zu teilen. Und die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité unterstützte diese Aktion! Denn oft sind es persönliche Geschichten, die andere Menschen auf das Symptom und seine Folgen aufmerksam machen können. Daher haben wir euch (unsere Fans auf Facebook und alle anderen Interessierten, die unsere Website lesen), dazu ermutigt, eure Geschichten mit uns und unserer Community zu teilen.

Eine Geschichte, die uns besonders berührt hat, ist die von Janet Ihle: „Ich habe meinen Tinnitus seit drei Jahren! Er kam plötzlich nach dem Ende einer Nachtschicht! Zuerst dachte ich, das geht schon wieder weg! Als nach einer Stunde noch immer der Ton im Ohr war, begab ich mich zum Arzt! Leider bin ich zunächst an eine Ärztin gekommen, die mir Tabletten verschrieben hat und mich nach Hause schickte! Tja, da stand ich nun mit meinem Ton und niemand erklärt einem was! Einen Tag später habe ich einen anderen Arzt aufgesucht! Der hat mir erst mal etwas dazu erklärt! Ich bekam dann 10 Infusionen! Es hat mir nicht geholfen! Schlaftabletten bekam ich auch nicht! Klar, da wird man abhängig. Ich habe mehrere Nächte geweint und wusste nicht, wie es nun weitergehen sollte! Ich las im Internet Horrorstories!“ Aber dann empfiehlt Janet weiter: „Lest lieber nicht im Internet. Eines Abends lag ich im Bett und hab mich gefragt, was machst du jetzt? Lässt du ihn dich zerstören oder akzeptierst du es einfach wie es ist? Ich nahm den Ton einfach an und siehe da, ich konnte wieder schlafen! Heute gehört er einfach zu mir! Weitere Behandlungen habe ich noch nicht angetreten! Bis auf das übliche... Osteopathie etc.“

Wir stehen mit Janet in Kontakt und haben sie bezüglich weiterer Behandlungsmethoden beraten.

Weitere Informationen über die Aktion: <https://www.ata.org/TAW2017>

Über die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité:

Die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité wurde im August 2011 als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts errichtet. Von der Überzeugung getragen, dass Tinnitus und Hörstörungen bestmöglich therapiert werden müssen und dass gleichzeitig jeder Einzelne sehr viel tun kann, um sich selbst zu schützen, hat sich die Stiftung folgende Aufgaben gesetzt: Förderung der Forschung und Wissenschaftskommunikation, Prävention sowie Sensibilisierung der Öffentlichkeit für einen achtsamen Umgang mit dem Gehör. Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben durch Forschungsprojekte, Aufklärungskampagnen über die Risiken von Lärm und Stress, Entwicklung von präventiven Maßnahmen. Eine besondere Zielgruppe der Stiftungsarbeit sind junge Menschen.

Weitere Informationen zum Projekt und zur Stiftung: www.deutsche-tinnitus-stiftung-charite.de.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook: <https://www.facebook.com/deuschetinnitusstiftungchariteberlin>

Fragen zur Stiftung richten Sie bitte an:

Dr. Kurt Anschütz

Geschäftsführer Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité

Luisenstraße 13, 10117 Berlin

Tel.: 030 85 73 26 86

E-Mail: anschuetz@deutsche-tinnitus-stiftung-charite.de

Für weitere Informationen und Bilder:

united communications GmbH

Manfred Großert / Gunhild Flöter

Rotherstraße 19, 10245 Berlin

Tel.: 030 78 90 76 0

E-Mail: tinnitus@united.de